

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

3. Ernte- und Hagelschäden

[urn:nbn:de:bsz:31-220957](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220957)

Gegenüber dem Jahr 1903 war das Erträgnis des Berichtsjahrs hinsichtlich der Körner, der meisten Stroharten, der Munkelrüben und der Wiesen ungünstiger, hinsichtlich der Kartoffeln, Alee, Luzerne und der Handelsgewächse günstiger ausgefallen.

Von dem gesamten Kartoffelertrag des Jahres 1905 waren rund 4% krank.

Die besonderen Erhebungen über das Herbsterträgnis des Jahres 1905 hatten folgende Ergebnisse:

A r t der Angaben.	Weinbaugenden nach geographischen Gruppen der Reborte:										Groß- herzog- tum
	I. See- gegend	II. Oberes Rhein- tal	III. Markt- gräster Gegend	IV. Kaiser- stuhl	V. Breis- gau	VI. Ortenau und Dübler Gegend	VII. Unteres Rhein- tal	VIII. Kraich- gau und Kedar- gegend	IX. Berg- straße	X. Main- und Tauber- gegend	
Zahl der Reborte, aus denen be- richtet wurde . .	41	18	72	25	38	61	24	28	6	38	351
Ertragende Reb- fläche (ha) . . .	1 066	274	2 848	2 623	1 566	2 992	885	1 065	428	1 895	15 642
Durchschnittsertrag vom Hektar (hl)	40,3	38,5	55,6	76,2	55,9	37,6	36,9	26,8	33,7	13,5	44,6
Dagegen 1904	32,9	25,2	42,5	61,4	45,1	31,4	32,7	34,1	33,4	27,7	39,1
Gesamtertrag hl .	43 000	10 540	158 430	199 830	87 570	112 360	32 610	28 520	14 410	25 610	712 880
Davon:											
Weißwein . . .	27 320	6 550	156 710	176 570	73 800	77 270	12 900	10 600	10 970	23 100	575 790
Rotwein . . .	13 300	2 390	1 460	6 690	3 010	19 750	10 110	9 150	3 440	2 480	71 780
Weißherbst . .	180	—	—	13 440	360	1 900	—	—	—	—	15 880
Schiller . . .	110	—	—	—	4 010	4 030	8 280	7 730	—	30	24 190
Gemischt . . .	2 090	1 600	260	3 130	6 390	9 410	1 320	1 040	—	—	25 240
Dagegen 1904	34 910	6 910	114 380	166 860	71 200	91 400	26 190	36 950	13 240	44 340	606 380

Das aus 351 Reborten (gegen 348 im Vorjahr) gewonnene Ergebnis erstreckt sich hiernach auf eine in Ertrag stehende Rebfläche von 15 642 ha, welche nach den Gemeinde-Ernteberichten für das Jahr 1905, in denen eine solche von 17 710 ha festgestellt ist, über vier Fünftel (88,4%) des gesamten ertragfähigen Reblandes des Landes ausmacht.

3. Ernte- und Hagelschäden.

In den Jahren 1896 bis 1905 wurden die Ernteerträge durch folgende Schäden beeinträchtigt, wobei die Gemeinden so oft gezählt sind, als sie betroffen wurden:

Jahre	Witterungseinflüsse:				Pflanzenkrankheiten und schädliche Pflanzen:					Schädliche Tiere:			über- haupt
	Dürre und Eroden- heit	Kälte und kalte Witter- ung	Hagel- schläge	Sonstige Ein- flüsse	Trauben- krankheit	Wehl- und Kartoffel- krankheit	Brand und Rost	Sonstige	Mäuse und Enger- linge	Schnecken und Raupen	Sonstige		
1896	36	1178	222	103	32	18	217	30	11	208	10	13	2078
1897	140	755	239	236	88	50	303	42	24	142	35	3	2057
1898	133	513	161	92	198	77	189	26	14	64	17	12	1496
1899	337	148	161	62	214	103	44	32	20	138	4	17	1280
1900	153	97	316	111	128	36	498	32	1	77	1	8	1458
1901	455	515	253	147	226	76	696	25	5	210	8	8	2624
1902	282	159	288	377	104	77	373	26	42	124	33	8	1893
1903	211	321	210	134	204	98	640	75	53	144	15	8	2113
1904	927	47	240	68	53	42	338	33	8	93	4	5	1858
1905	701	480	416	138	241	39	555	32	6	130	1	2	2741
%	25,6	17,5	15,2	5,0	8,8	1,4	20,2	1,2	0,2	4,7	0,04	0,1	100,0
Durchschnitt 1896/1905	338	422	251	146	149	62	385	35	18	133	13	8	1960
%	17,2	21,5	12,8	7,5	7,6	3,2	19,6	1,8	0,9	6,8	0,7	0,4	100,0

Darnach ist der Ernteertrag in einer ziemlich großen, den 10 jährigen Durchschnitt um fast 40% übersteigenden Zahl von Fällen mehr oder weniger durch abnorme Witterungseinflüsse, durch Pflanzenkrankheiten sowie durch schädliche Tiere ungünstig beeinflusst bezw. beeinträchtigt worden.

Insbefondere wurde die Ernte in 701 Gemeinden durch Dürre, in 555 durch Kartoffelkrankheit, in 475 durch nasse Witterung, in 416 durch Hagelschlag, in 241 durch Traubenkrankheit, in 130 durch Mäuse und Eugerlinge, in 51 durch Frühfröste, in 48 durch Spätfröste, in 39 durch Mehl- und Honigtau, in 32 durch Brand und Rost, in 25 durch Sturm, in 12 durch zu frühen oder zu späten Schnee, in 6 durch Kleeerde, in 5 durch Winterkälte und Auswinterung, in 2 durch Überschwemmung, in 1 durch Schnecken und Raupen, in 1 durch Drahtwürmer und in 1 durch sonstige Insekten beeinträchtigt.

Die nachstehende Übersicht enthält die Angaben über die Art und den Geldwert der durch Hagel geschädigten Gewächse und Früchte für die Kreise im Jahr 1905 sowie für das Großherzogtum in den Jahren 1896 bis 1905.

Kreise	Getreide und Hülsen- früchte	Kartoffeln, Rüben und Sichorien	Futter- und gewächse	Tabak	Opfen	Wein (Trauben und Rebholz)	Obst und Obst- bäume	Wiesen- ertrag	Sonstiges	Schaden im ganzen
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
Konstanz . . .	44 857	2 610	1 120	557	80	7 214	2 475	240	2 060	61 213
Billingen . . .	12 301	150	158	—	—	—	300	1 580	195	14 684
Waldshut . . .	9 391	5 830	2 260	—	—	18 960	3 100	200	1 732	41 473
Freiburg . . .	37 159	840	2 324	2 332	450	106 480	15 990	130	5 783	171 488
Lörrach . . .	79 877	38 865	22 572	—	—	872 319	66 370	21 115	37 871	1 138 989
Offenburg . . .	37 417	477 219	97 420	997 565	46 380	870 770	368 350	112 397	82 301	3 089 819
Baden . . .	95 708	29 024	5 163	21 892	3 122	437 706	53 580	21 520	8 160	675 875
Karlsruhe . . .	453 860	204 233	69 667	379 380	12 695	209 969	88 180	14 450	45 496	1 477 930
Mannheim . . .	22 221	8 990	30	301 188	37 000	212 055	6 674	—	9 600	597 758
Heidelberg . . .	182 459	139 750	31 363	151 948	7 150	162 500	57 600	5 610	19 197	757 577
Mosbach . . .	514 342	66 881	33 815	17 191	1 195	27 084	22 565	18 691	19 627	721 391
Großherzogtum	1 489 592	974 392	265 892	1 872 053	108 072	2 925 057	685 184	195 933	232 022	8 748 197
1904	992 566	85 198	30 788	112 993	9 950	405 602	89 866	51 104	34 071	1 812 188
1903	697 539	59 068	30 359	164 174	7 450	419 485	44 437	21 945	35 153	1 479 610
1902	1 016 778	74 888	33 188	97 602	1 460	711 928	159 670	32 826	128 209	2 256 549
1901	1 126 661	70 189	40 550	54 348	3 475	355 849	38 706	58 539	31 161	1 779 478
1900	838 416	73 169	42 773	221 804	13 270	276 514	125 226	38 848	27 978	1 657 998
1899	395 320	38 974	16 118	121 036	11 325	188 979	20 715	6 397	30 515	829 377
1898	430 745	414 446	73 330	20 450	4 495	446 252	287 835	110 650	36 028	1 424 281
1897	2 510 364	94 274	275 923	271 921	5 435	566 177	463 485	31 920	138 643	4 758 142
1896	904 575	99 019	54 228	88 533	2 294	792 472	70 045	32 680	66 856	2 110 702
Durchschnitt										
1896/1905	1 040 255	198 362	86 320	302 491	16 723	708 831	198 517	58 084	76 064	2 685 647.

Danach hatten im Berichtsjahr die Kreise Offenburg, Karlsruhe und Lörrach den größten Schaden, ihr Anteil beträgt 35,3 bzw. 16,9 und 13,0 % des Gesamthagelschadens; die Kreise Konstanz, Waldshut und Billingen beteiligten sich am Gesamtschaden mit nur 0,7 bzw. 0,5 und 0,2 %. Der größte Schaden fällt im Berichtsjahr auf Reben, Tabak und Getreide und Hülsenfrüchte. Im Berichtsjahr fiel insbesondere der größte Schaden auf Getreide und Hülsenfrüchte in den Kreisen Mosbach und Karlsruhe, auf Reben in den Kreisen Lörrach und Offenburg, auf Tabak in den Kreisen Offenburg, Karlsruhe und Mannheim.

Das Berichtsjahr hat mit 8 748 197 M den größten Schaden im letzten Jahrzehnt und übersteigt den Durchschnitt um 6 062 550 M oder rund 226 %.

Im Jahr 1905 gingen im ganzen 45 Hagelwetter nieder, davon 14 im Juni, 13 im Juli, 11 im August, 4 im Mai, 2 im September und 1 im April; es wurde auf 416 Gemeinden eine landwirtschaftliche Fläche von 52 449 ha oder 6,6 % der landwirtschaftlichen Anbaufläche geschädigt. Auf 1 Hagelwetter kamen durchschnittlich 194 404 M und auf 1 ha geschädigte landwirtschaftliche Fläche 167 M Schaden.

Der Stand des Landes-Hagelversicherungsfonds auf Ende 1905 war folgender: Die Einnahmen betragen 1 457 993 M, wovon 28 657 M auf Beiträge der Versicherten bzw. Kreise und 40 245 M auf Zinsenerträge entfallen; die Ausgaben beliefen sich auf 510 090 M, so daß am Jahresluß der Stand des Fonds 947 903 M gegen 1 153 463 M im Jahr 1904 betrug, es hat somit eine Verminderung desselben um 205 560 M stattgefunden.